

Tipps & Tricks

IBC-Wassertank frostsicher machen

Die schwedische Firma ThermoBar AB bietet für 1000-Liter-IBC-Container eine vollständig abdeckende Isolierung aus fünf Zentimeter starkem PE-Schaumstoff, die mittels Heizfolien zusätzlich temperiert werden kann. Der „Cover 1000“ kostet inklusiv Befestigungsset, Kabel, Heizfolien und Trafo 960 Euro.

Sauber temperiertes Tränkewasser

Die Firma Lister bietet beheizbare Tränkeschalen aus antibakteriell wirkendem Spezialkunststoff an, der das Keimwachstum zehn Jahre lang bis zu 90 % reduzieren soll. Die Firma Texas Trading liefert die beheizbaren Nelson-Tränken jetzt auch mit einer Sicherungsarmatur Typ AA „freier Auslauf“, eine eigenständig arbeitende Trennvorrichtung nach der Trinkwasserverordnung DIN EN 1717.

Frostsicherer Wasserhahn

Auf der Grundlage der Hydrant-Technik werden frostsichere Wasserhähne angeboten, die im Außenbereich installiert werden. Schließt man den Wasserhahn, werden das Standrohr und der Kopf des Hahnes durch ein Ablassventil in ein angelegtes Kiesbett entleert. Das verhindert Einfrieren und Platzen der Leitungen.

Eine Rohrisolierung nutzt gar nichts, wenn die Tränken selbst oder der Wasserhahn ungeschützt sind. Denn meistens frieren als erstes die Ventile und Durchlassöffnungen ein.

Kauf unbedingt darauf achten, dass die Anschlussklemme für das 24 Volt Heizkabel integriert ist und nicht lose herumhängt. Während an einem Einzeltransformator (ca. 60 Euro) oder Doppeltransformator (ca. 90 Euro) nur eine bzw. zwei Selbsttränken angeschlossen werden können, sind an einem Sammeltransformator (ca. 160 Euro) bis zu 20 Tränken anschließbar.

Zum Nachrüsten vorhandener Selbsttränken sind sogenannte Heizstäbe (ab 100 Euro) erhältlich, die zwischen 10 und 100 cm lang sind. Sie werden entweder außen um die wasserführenden Metallteile geführt (Ventil, Tränkebecken) oder in die Rohrleitungen eingesteckt. Über einen Transformator (220/24 Volt) wird der Heizstab erwärmt und verhindert so das Einfrieren des Tränkebeckens, des Ventils und der Zuleitung.

Für die Gruppenhaltung sind so genannte heizbare Tränkebecken ideal, ebenfalls aus Guss-eisen, Kunststoff oder Edelstahl (um die 400 Euro, z.B. bei www.texas-trading.de). Sie sollen eine Frostsicherheit von bis zu minus 25° Grad gewährleisten. Die Stromversorgung erfolgt auch hier über einen Transformator mit 230/24 Volt. Die Heizvorrichtung und die Wasserzuleitung sollten für die Pferde unzugänglich zwischen Tränkschale und Unterschale angeordnet sein, um Schäden zu vermeiden.

Neu auf dem Markt ist der aus Schweden stammende ThermoBar, ein mit Schaumstoff isolierter Wassertrog aus lebensmittelechtem, UV-gehärteten Polyethylen, der in sechs Größen erhältlich ist (30 bis 250 Liter Fassungsvermögen). Die elektrisch beheizbaren Tränken besitzen unterhalb des Innenbodens eine Heizfolie, die mit einem 24 Volt-Transformator erwärmt wird. Die erzeugte Wärme soll laut Hersteller ausreichen, um das Tränkewasser bei Temperaturen von bis zu minus 40° Grad eisfrei zu halten. Das Thermostat schaltet sich bei Wassertemperaturen zwischen 15° und 20° Grad automatisch ab und verhindert



so, dass das Wasser zu heiß wird oder sich der Kunststoff in leeren Trögen überhitzt. Ein Kontroll-Lämpchen zeigt den korrekten Strombetrieb an. Der ThermoBar wird komplett mit Schutztrafo, gummibeschichtetem Stromkabel (230 V), Niederspannungskabel, Stecker (24 V) und Spanngurt zur Fixierung des Troges geliefert. Alle Kabel sind vormontiert und können sofort angeschlossen werden (Preis abhängig von Trogrgröße und Kabellänge ab 350 bis 1200 Euro; www.thermobar.se).

Eine einfachere und preiswertere Version eines elektrisch beheizbaren doppelwandigen und zusätzlich isolierten Kunststofftrogs stellt der IsoBar mit innenliegendem 24-Volt-Heizkabel (1,60 Euro/m) und inklusiv externem 24-Volt-Transformator dar. Die lebensmitteltaugliche Kunststofftränke gibt es mit 65 Litern (265 Euro) und 140 Litern (495 Euro) Füllvolumen und soll bis minus 25° Grad frostfrei bleiben (www.siepmann.net).

Zirkulationsanlagen

Wasser-Heizgerät-Systeme, auch Zirkulationsanlagen genannt, werden an die Wasserzuleitung angeschlossen, heizen das Wasser an und pumpen es erwärmt in einen

dauernden Kreislauf zu den Selbsttränken. Wird von einer Tränke Wasser entnommen, fließt neues Wasser aus der Wasserversorgung nach und füllt den Wasserkreislauf wieder auf. Beim Kauf ist unbedingt auf den Lieferumfang zu achten. So sollten immer folgende Elemente enthalten sein: Zirkulationspumpe, Heizeinheit, Thermostat, Anschlusskabel, Überdruckventil, Rückschlag- und Entlüftungsventil sowie ein Befestigungsset bestehend aus Dübeln, Stockschrauben und Muttern (ab ca. 800 Euro).

Einige Hersteller bieten das Heizgerät mit Umlaufpumpe bereits anschlussfertig auf einer Grundplatte montiert an, andere liefern die Teile vormontiert als eine Einheit, die dann an der Wand oder auf einer Holzplatte befestigt wird. Die Größe des Wasseranschlussrohres variiert dabei von ½ Zoll bis ¾ Zoll. Die maximale Leitungslänge beträgt zwischen 200 und 250 m (einschließlich Rücklaufleitung). Als sinnvolles Zubehör eignet sich eine sogenannte Durchflussanzeige zur optischen Kontrolle der Zirkulation in der Ringleitung. Angeschlossen werden Zirkulationspumpe und Heizeinheit über den normalen Netzstecker (Stromnetz). Die Hersteller weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Rohrleitungen

im Stall isoliert sein müssen, damit das Wasser trotz Vorwärmung nicht einfriert. Auch der Technikraum muss frostfrei gehalten werden. Wo das nicht möglich ist, kann die Anlage auch in einen speziellen Frostschuttschrank (ca. 1000 Euro, z.B. von www.lister.de) montiert werden.

Ohne Stromanschluss

Selbstansaugende Membran-Tränkepumpen sind die preiswerteste Alternative bei den frostsicheren Selbsttränken (um 300 Euro). Eine Membran saugt das Wasser ohne Strom oder eine Druckwasserleitung an. Allerdings müssen diese Tränken auf einem Beton- oder Kunststoff-Brunnenring mit einem Innendurchmesser von 80 cm gesetzt werden (zusätzlich 70 bis 110 Euro), der über die Wasserzuleitung postiert wird. Eine Isolierung speichert die aufsteigende Erdwärme, wodurch eine Frostfreiheit der Pumpe bis zu minus 5° Grad erreicht wird.

Wer seine Pumpe für tiefere Temperaturen wappnen will, kann sie mit dem Lister-Iso Top-System ausrüsten: Eine ausgeschäumte Thermohaube (ca. 400 Euro) wird auf einen handelsüblichen Betonring gesetzt und mit der Pumpe

verschraubt. Die Haube hält die von einem Gasbrenner (ca. 150 Euro) innerhalb des Betonringes erzeugte Wärme und sorgt für eine reibungslose Funktion im Winter.

Die Firma Suevia hat eine Membran-Weidepumpe mit doppelwandigem und isoliertem Montagesockel (ca. 700 Euro) im Angebot. Zum Beheizen der Tränke wird in dem werkzeuglos aufklappbaren Innenraum eine Paraffin-Heizung (ca. 50 Euro) mit einem Fassungsvermögen von etwa 2,3 Litern und einer Brenndauer von fünf bis acht Tagen eingesetzt.

Für die Gruppenauslaufhaltung besonders geeignet sind Tränken mit dem sogenannten Ballverschlussystem (ab 400 Euro), die ohne Strom eine relative Frostsicherheit gewährleisten. Allerdings nur dann, wenn sie regelmäßig von mehreren Pferden aufgesucht bzw. Wasser entnommen wird. Der auf dem Wasser „schwimmende“ Ball verschließt die Tränkeöffnung und wird vom Pferd beiseite geschoben, wenn es trinken will. Diese Tränketeknik nutzt das Prinzip der Thermoskanne aus: Durch die doppelte Wand des Tränkebehälters, die mit hochisolierendem Polyurethan-Schaum gefüllt ist, bleibt die Wassertemperatur im Winter um 3 bis 5° Grad konstant.

Sehr oft ist zu lesen, dass Balltränken bis zu minus 30° Grad gebrauchsfähig wären. Seriöse Anbieter wie z.B. Manfred Eidelloth aus Stockheim (aforst) dagegen garantieren bei etwa 15 Pferden lediglich eine Frostsicherheit bis ca. minus 15° Grad. Zusätzlich mit dem Vermerk, dass sich diese Temperaturangabe auf die Verwendung in Ställen ohne direkten Wind- und Wettereinfluss bezieht. Bei Verwendung im ungeschützten Außenbereich sollte mit einem Sicherheitszuschlag von 10° Grad gerechnet werden, also in diesem Fall bis minus 5° Grad.

Ohne Wasseranschluss

Für den Aufenthalt auf Winterweide oder -paddock gibt es fahrbare Thermo-Wasserfässer oder transportable Thermo-Tanks aus frostsicherem doppelwandigen Kunststoff (z.B. bei www.haaspferdesport.de, 535 Liter/1300 Euro). Die spezielle Anbautränke ist mit einem Ablauf versehen, das Ventil ist gummiert und kann nicht festfrieren.

Die patentierte Universal Pferdetränke von K&K Horse Fence (330 Euro) ist ohne Stromanschluss, Batterien oder Wasserzuleitung frostsicher. Die robuste Outdoor-Tränke besteht aus einem Außenbehälter aus feuerverzinktem Stahlblech, einem Wasser-Innenbehälter mit 90 Liter Fassungsvermögen, der zum Reinigen entnommen werden kann sowie einer leicht zugänglichen Brennkammer, in die bei Minusgraden zwei bis drei überall günstig erhältliche Dauerbrennkerzen (vier Stück im Lieferumfang enthalten) eingesetzt werden. Befestigt wird die Tränke mit vier mitgelieferten Erdankern. Auch der neue Thermo Bar Gasol mit einem Füllvolumen von 150 Litern kann stromlos mittels Gasbrenner temperiert werden (Preis inkl. Brenner und Halterung, Druckminderungs- und Rohrbruchventil 1430 Euro). Die Firma Texas-Trading bietet für den Kurzaufenthalt auf dem Winterauslauf einen aufhängbaren Thermo-Eimer mit einem Fassungsvermögen von 18 Litern an (160 Euro).

Birgit van Damsen



Es gibt verschiedene Systeme auf dem Markt, um Tränken frostsicher zu gestalten.



Gute Dienste im Außenbereich leistet ein frostsicherer Wasserhahn.



Zirkulationsanlagen pumpen warmes Wasser zu den Selbsttränken.